

**HAUSGOTTESDIENST AM PALMSONNTAG**

1. L: Jes 50, 4-7; 2. L: Phil 2, 6-11; Ev Mt 26, 14 - 27, 66

- ✦ *Im Mittelpunkt dieses Hausgottesdienstes (Hausgebetes) steht nicht die Leidensgeschichte (Passion), sondern das Evangelium vom Einzug Jesu in Jerusalem.*
- ✦ *Neben der Kerze können auch Buchsbaumzweige in einer Vase zur Feier des Tages gehören. Wenn Weihwasser im Haus ist, kann man sie damit beim Segen benetzen.*

**Entzünden der Kerze**

**Kreuzzeichen** Im Namen des Vaters ...

**Lied** GL 360,1.5 (Macht weit die Pforten in der Welt)

**Zum Tag**

Mit der Feier des Palmsonntags treten wir ein in diese Woche, die mit dem „Hosanna!“ beginnt, dem das „Ans Kreuz mit ihm!“ folgt, und die doch mit dem „Halleluja!“ schließt. Wie in einem Hollywoodfilm, könnte man denken, doch das wird der Tiefe der Ereignisse nicht gerecht. Denn greifbar allein ist nur der tragische Abstieg vom umjubelten König zum hingerichteten Verbrecher, vom Mittelpunkt der Jüngergemeinschaft zur Verlassenheit am Kreuz, vom Leben zum Tod. Alles, was danach kommt, ist nur im Glauben zu fassen und löscht auch nicht die Wirklichkeit und Tiefe des Grabes aus, in der die Menschwerdung Jesu ihr Ende fand.

Gehen wir im Geiste mit ihm den schweren Weg dieser Woche, gehen wir heute mit hinein in die Stadt Jerusalem in der gläubigen Hoffnung, dass hier nicht das Ende sein wird, sondern etwas Neues, Unbegreifliches geschieht.

**Kyrie-Rufe** GL 279 (Hosanna dem Sohne Davids) *oder*  
 Herr Jesus Christus,  
 du bist den Weg der Entscheidung nach Jerusalem gegangen. Kyrie eleison.  
 Du hast die Stadt durchschritten und in ihr dein Mahl mit denen gefeiert,  
 die du geliebt hast. Christe eleison.  
 Du hast die Stadt verlassen und bist vor ihren Mauern gestorben. Kyrie  
 eleison.

**Segnung der Palmzweige**

Allmächtiger, ewiger Gott, segne diese Zweige, die Zeichen des Lebens und des Sieges, mit denen wir Christus, unserem König, huldigen. Mit Lobgesängen begleiten wir ihn in seine heilige Stadt; gib, dass wir durch ihn zum himmlischen Jerusalem gelangen, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

**Schriftlesung** Mt 21,1–11

**Lied** GL 280 (Singt dem König Freudenpsalmen)

**Besinnung zur Schriftlesung**

Die Ereignisse jener Woche in Jerusalem lassen sich auch als Weg verstehen, der Jesus von der Höhe Gottes herab in die tiefste Tiefe führte, aber am Ende doch in der Auferstehung wieder zu Gott erhöhte. Es ist ein Weg, der auch den Gläubigen vorgezeichnet ist, wie es Paulus in seinem Brief an die Philipper schreibt: „Seid untereinander so gesinnt, wie dem Leben in Jesus Christus entspricht.“ Und dann fährt er fort:

„Er war Gott gleich, / hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein, sondern er entäußerte sich / und wurde wie ein Sklave / und den Menschen gleich. / Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich / und war gehorsam bis zum Tod, / bis zum Tod am Kreuz.

Darum hat ihn Gott über alle erhöht / und ihm den Namen verliehen, / der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihr Knie beugen / vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: / Jesus Christus ist der Herr / zur Ehre Gottes, des Vaters.“ (Phil 2,5–11)

Es ist nicht nur der Weg Jesu nach Jerusalem und durch Jerusalem hindurch, den er mit seinem Einzug in die Stadt begann. Bei den Kirchenvätern steht dieser Weg auch sinnbildlich für den Einzug Jesu in unsere Herzen. Wir sind Jerusalem, der Herr kommt zu uns, wir müssen uns entsprechend bereiten, um ihn auch in uns würdig empfangen zu können. Es ist ein adventliches Motiv, auch wenn es den Advent zu der frühen Zeit noch gar nicht gab. In einer Predigt zu Beginn des 5. Jahrhunderts ruft Bischof Proklos von Konstantinopel die Menschen seiner Zeit, aber auch uns heute, zur Wachsamkeit auf; er sagt:

„Gegenwärtig, meine Lieben, ist die Zeit größeren Eifers und stärkerer Bereitschaft und lebhafteren Willens zur Begegnung mit dem himm-

lischen König. Empfangen wir Christus, ohne zu schlafen. Erheben wir Gott würdige Stimmen. Mit der Menge wollen wir die Worte ausrufen: ‚Hosanna in der Höhe. Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn, der König Israels!‘

Wenn die Weltbürger den Einzug eines zeitlichen Königs erwarten, ebnen sie den Weg, bekränzen sie die Vorhöfe, verändern sie das Aussehen der Stadt, reinigen sie die königlichen Paläste überall, stellen sie Chöre mit Lobgesängen an den einzelnen Plätzen zusammen. Denn dadurch wird der Einzug des zeitlichen Königs in eine Stadt bekannt gemacht. Ähnliches wie dieses wollen auch wir besorgen, oder vielmehr das Bedeutendere und Kostlichere. An der Tür steht der sanftmütige und milde König. Der droben auf den Cherubim einherfährt, sitzt hienieden auf dem Füllen einer Eselin.

Bereiten wir die Häuser unserer Seelen. Zerstören wir das Spinngewebe jeglichen Hasses. Nicht soll man in uns den Schmutz der Verleumdung vorfinden. Reichlich wollen wir aussprengen das Wasser der Liebe. Die Vorhöfe unserer Lippen wollen wir bekränzen mit den Blüten der Frömmigkeit. Wir wollen die Palmzweige ergreifen, zur Begegnung mit unserem Herrn hinausgehen. So beeilt euren Lauf, ruft mit allen zusammen dem, der den Lazarus auferweckt hat, zu: ‚Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn!‘“

## Lied

GL 218,4–5 (Macht hoch die Tür)

## Fürbitten

Wir wollen Fürbitte halten, beten und zu unserem Herrn rufen: **Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich. Herr, erbarme dich.** (GL 181,1)

- ✦ Für die heilige Stadt Jerusalem, für ihre Bewohner und die Menschen im Heiligen Land lasset zum Herrn uns beten: Herr, erbarme dich ...
- ✦ Für die heilige Kirche Jesu Christi, für alle, die dem Herrn auf seinem Wege folgen, für die jungen Kirchen in den Ländern Afrikas, Ozeaniens und Asiens, für die Gläubigen und ihre Bischöfe, lasset zum Herrn uns beten.
- ✦ Für unsere Gemeinde, für die Frauen und Männer und für alle, die im Seelsorgsdienst der Gemeinden stehen, lasset zum Herrn uns beten.
- ✦ Für unsere Kranken, besonders die vom Corona-Virus Infizierten, für alle, die sich um sie kümmern, ihnen beistehen und Sorge tragen, lasset zum Herrn uns beten.

- ✧ Für alle, die Leid und Trauer tragen; für alle, die nichts mehr für sich erhoffen und die niemanden haben, der sich ihrer annimmt, lasset zum Herrn uns beten.
  - ✧ Für alle, die unter den Einschränkungen und wirtschaftlichen Folgen der Epidemie leiden und mit großer Sorge in die Zukunft schauen, lasset zum Herrn uns beten.
  - ✧ Für unsere Toten: dass sie als Vollendete unter den Heiligen des Himmels mit uns den Herrn loben und preisen und zu unseren Fürsprechern werden vor Gott, unserem Vater, lasset zum Herrn uns beten.
- Gott, unser Vater, dich rühmen und preisen wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, im Heiligen Geist heute und in Ewigkeit. Und wir beten zu dir mit den Worten, die dein Sohn uns selbst geschenkt hat:

### Vaterunser

#### Gebet

Allmächtiger, ewiger Gott, deinem Willen gehorsam, hat Jesus Christus, unser Erlöser Fleisch angenommen, er hat sich selbst erniedrigt und sich unter die Schmach des Kreuzes gebeugt. Hilf uns, dass wir ihm auf dem Weg des Leidens nachfolgen und an seiner Auferstehung Anteil erlangen. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, unseren Bruder und unseren Herrn in Ewigkeit.

#### Segen

Es segne uns und alle, die uns am Herzen liegen,  
alle Kranken und die, die sich um sie sorgen und ihnen beistehen,  
der gute und barmherzige Gott:  
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.

*Die Texte wurden entnommen aus: Das große Liturgiebuch zur Fasten- und Osterzeit,  
hg. vom Guido Fuchs, Verlag Friedrich Pustet, Regensburg 2007.  
Für die angeführten Feiern wurden sie jeweils aktualisiert.*